

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 15 (1906)  
**Heft:** 15

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Reklame für das Auskunftsbureau im Ausstellungskatalog oder sonstige gemacht werde. Wenn Reklame erwünscht sei, so verlange sie Fr. 4000. Die Antwort der S. B. B. lautete kurz und bündig: Wird nicht akzeptiert.

So steht nun, infolge Mangels jeglicher Coulanz seitens der Konzeptionsrinnen, die Angelegenheit in Mailand. Damit ist das Auskunftsbureau als solches zwar nicht in Frage gestellt, denn es bezieht sich das Verbot nur auf Broschüren etc., die Annoncen von Drittpersonen enthalten, deren es aber aus leichtbegreiflichen Gründen ziemlich viele gibt. Alles übrige Propagandamaterial, Tableaux, Photographien, Stereoskope etc. etc. begegnet keinen Hindernissen; auch haben die kinematographischen Vorstellungen Aussicht, ausgeführt werden zu können. Dass bei diesem Handel unser Hotelführer möglicherweise von dem Vertrieb an der Ausstellung ausgeschlossen wird, ist nicht zu bedauern, denn wir haben für denselben genügend und bessere Verwendung, als eine grosse Ausstellung sie bieten kann, aber das bedauern wir, dass die Firma Frank & Cie. das schweizerische Hotelgebiet in Bezug auf Annoncen für den Ausstellungskatalog schon abgegrast hat, sonst würde ein Boykott die einzig richtige und wohlverdiente Antwort sein.

O. A.

## Ein interessanter Gerichtsentscheid.

Durch Urteil des gewerblichen Schiedsgerichts in Basel war am 19. Januar 1906 ein Hoteller in contumaciam verurteilt worden, dem Kläger, Oberkellner Gräfe, ein neues Dienstzeugnis von bestimmtem Wortlaut auszustellen. Der beklagte Hoteller verweigerte dieses. Daraufhin wurde er am 31. Januar durch Exekutionsbefehl aufgefordert, das Zeugnis doppelt auszustellen, mit der Androhung, dass für den Fall des Ungehorsams gegen den Befehl Verurteilung zu strafgerichtlicher Ahndung erfolgen werde. Der Beklagte kam dem Befehl nicht nach. Hierauf machte der Zivilgerichtspräsident beim Polizeidepartement Strafanzeige gegen den Hotelbesitzer wegen Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen.

Am 13. März stellte die Ueberweisungsbehörde die Untersuchung wegen Fehlen des Tatbestandes dahin. Gegen diesen Beschluss legte der Zivilgerichtspräsident Beschwerde ein mit dem Antrag auf Ueberweisung der Sache an das Strafgericht.

Die Staatsanwaltschaft beantragte Abweisung dieser Beschwerde mit der Begründung, dass der Zivilrichter nicht innerhalb seiner Zuständigkeit gehandelt hat, wenn er einen Arbeitgeber dazu anhalten wollte, einem Angestellten nicht bloss ein Zeugnis über das Anstellungsverhältnis und die Dauer der Dienstleistungen, sondern ein Zeugnis in einer gewissen Form auszustellen und darin wider seinen Willen zugunsten des Angestellten in anerkennender Weise sich auszusprechen. Das Strafgesetz beziehe sich aber auf Verfügungen, die von einer Behörde innerhalb ihrer Zuständigkeit erlassen werden; die Dahnstellung der Untersuchung sei also gerechtfertigt.

Aus den Akten ist zu entnehmen, dass in der Tat der Angeschuldigte nicht die Ausstellung eines Zeugnisses überhaupt verweigert, sondern dem Kläger ein Zeugnis nach dem vom Schweizer Hoteller-Verein eingeführten, weder Lob noch Tadel enthaltenden, sondern nur Zeit und Art der Dienste anführenden Formular angeboten. Wenn daher der Zivilrichter dem Angeschuldigten dennoch Ausstellung eines Zeugnisses mit bestimmten lobenden Zusätzen auferlegt, so hat er nach Ansicht der Staatsanwaltschaft, wenn auch nicht formell, so doch materiell seine Befugnis überschritten.

Dazu kommt, dass dem Angeschuldigten, dem der Kläger ein Zeugnis nach dem vom Hoteller-Verein vereinbarten Formular angeboten, nicht der böse Wille vorgeworfen werden kann, der Voraussetzung einer Verzeigung durch den Zivilrichter ist. Dieser böse Wille liegt nicht vor. Aus diesen Erwägungen hat das Appellationsgericht des Kantons Baselstadt am 29. März 1906 die Beschwerde abgewiesen. Der Hoteller ist also von zweiter Instanz in seinem Rechte geschützt worden und es hat die längst bekannte, beim Basler gewerblichen Schiedsgericht herrschende Tendenz, den Arbeitnehmer unter allen Umständen zu schützen, einen beherzigenswerten Wink erhalten.

## Nochmals Hieb und Gegenhieb.

Der in No. 14 der „Hotel-Revue“ enthaltene Artikel des Herrn Jules Lippert, der sich als eine gerechtfertigte Antwort auf einen in der „Reise-, Bäder- und Touristenzeitung“ des „Berliner Tagebl.“ erschienenen Angriff auf die Riviera und ihre Hotels qualifizierte, hat deren Redaktion folgende Erwiderung an den Verfasser in die Feder diktiert:

Sehr geehrter Herr!

Ihr an die Geschäftsstelle des „Berliner Tagebl.“ gerichteter Brief ist uns überwiehen worden, und wir möchten Ihnen darauf erwidern, dass wir sehr überrascht sind, dass der harmlose (?) Der Adressat kleine Artikel über die Reise-Läden einen so gewaltigen Ärger bei Ihnen erregt hat.

Denn weder der Verfasser dieses Artikels, den wir als durchaus zuverlässigen Mitarbeiter kennen, noch wir selbst haben im entferntesten die Absicht gehabt, mit der Veröffentlichung dieses Artikels die ganze Hotelindustrie zu schädigen. Aber ebenso wie in vielen Fällen die Naturschönheiten und die guten Hotels in

Italien von uns in gebührender Weise gerühmt worden sind, so können wir es doch auch nicht verschweigen, dass es an der Riviera in den letzten Monaten kalt war, dass die Heizvorrichtungen in Italien vielfach mangelhaft sind und dass noch manche Hotels an der Riviera ohne Doppeldecken bestehen. Die Richtigkeit dieser Tatsache aber werden doch wohl auch Sie nicht bestreiten wollen — und etwas Anderes hat der Verfasser des Artikels ja auch nicht sagen wollen, was ja schon ganz deutlich aus der humoristischen Färbung seiner Zeilen hervorgeht.

Wir hoffen daher, dass auch Sie sich recht bald zu der von Ihnen zitierten „objektiven Heiterkeit“ wieder aufschwingen und die Ueberzeugung gewinnen, dass uns wirklich nichts ferner liegt, als Sie oder irgendwelchen Ihrer Kollegen „indirekt“ finanziell zu schädigen.

Hochachtungsvoll

Die Redaktion  
der „Reise-, Bäder- u. Touristen-Zeitung“  
E. Höber.

Daraufhin sendet uns Herr Jules Lippert auch noch eine Entgegnung, die wir im Interesse der Sache selbst und zur Vervollständigung ebenfalls wiedergeben, in der Meinung, damit nicht die Polemik weiter zu spinnen, sondern einen Punkt dazu zu setzen. Herr J. L. schreibt:

Geehrte Redakt. der „Hotel-Revue“, Basel.  
Besten Dank für Veröffentlichung von „Hieb und Gegenhieb“.

Hier sende Ihnen die Antwort des „Berliner Tageblattes“, Ihnen anheimstellend, ob Sie dieselbe der Gerechtigkeit halber auch veröffentlichen wollen.

Ich habe das Schreiben keiner Antwort gewürdigt, obwohl ich mit Vergnügen aus demselben ersehen habe, dass die Redaktion des „B. T.“ bemüht ist, den *fauces-pas* ihres Mitarbeiters so gut wie möglich zu entschuldigen.

Es ist aber eine eigentümliche journalistische Auffassung, ein solches Machwerk „humoristisch“ zu nennen, das eine ganze Gegend mit ihrer Industrie und ihren Produkten herumtreibt.

Daher finde ich es auch als eine schwache Kompensation, wenn die Redaktion des „B. T.“ glaubt, mit ein paar beglückwünschenden Worten den Schaden, den der Verfasser mit seinem Geschreibsel angerichtet haben mag, auszugleichen und hofft, dass meine Kollegen nächsten Herbst, wenn der Herr Annoncensammler des „B. T.“ seine Reise nach dem kalten, hustenden, zugigen Süden macht, wo keine ordentlichen Hotels sind, und so abscheuliche Weine wachsen, denselben in gebührender Weise zu begegnen wissen werden.

Hochachtungsvoll

Jules Lippert.

## Wenn der Bogen zu straff gespannt.

Die Regierung der Stadt Basel hat dem Wirtstand ein Gesetz aktofreirotiert, dessen Vollziehungsverordnungen geradezu von drakonischer Strenge sind. Der Basler Wirt- und Hoteller-Verein hatten nach Annahme des Gesetzes das Gesch. gestellt, es möchten bei Aufstellung der bezüglichen Verordnungen Vertreter des Wirtstandes herbeigezogen werden, damit nicht etwas Untrügliches und Unausführbares geschaffen werde. Man hat diesen Wunsch nicht berücksichtigt und nun ist das Untrügliche und Unausführbare da. In des Wortes ureigenster Bedeutung hat aber die Regierung die Rechnung diesmal tatsächlich ohne den Wirt gemacht; denn diese versammelten sich am 11. ds. etwa 300 Mann stark und legten ein energisches *non possumus* zu Händen der Regierung beim Vorstand nieder.

Der Protest richtet sich hauptsächlich gegen die Ruhezeitverordnungen und ein darauf bezügliches Kontrollbuch, das den Wirten und Hoteliers von der Regierung quasi als Ostergeschenk überreicht worden. In der Einladung zu dieser Versammlung hiess es, das Kontrollbuch sei mitzubringen und in der Tat erschienen sie alle mit der obrigkeitlichen Ostergabe unter Arm.

Nach ziemlich lebhafter Diskussion wurde mit absoluter Einstimmigkeit der Beschluss gefasst, es seien sämtliche an die Wirte abgegebenen Kontrollbücher einzusammeln und bis auf weiteres in Verwahrung zu halten, bis die Regierung auf eine an sie zu richtende Eingabe, worin die absolute Unmöglichkeit dieser Kontrollführung niedergelegt werden soll, geantwortet habe. Die weitem Schritte werden von dieser Antwort abhängig sein.

Von rechtskundiger, regierungsfreundlicher Seite wurde dem Wirt- und Hoteller-Verein der Rat erteilt, den Streik (Schliessen der Wirtschaften für einige Tage) zu greifen, einzig damit könne etwas erreicht werden, und zwar vor allem die Sympathie des Publikums.

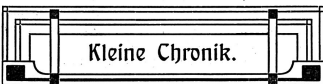
Bei der Diskussion kam u. a. die „Basler Zeitung“ sehr schlecht weg, weil sie in einem etwas allzu energischen Artikel der schnelleren Einführung der Vollziehungsverordnungen gerufen hatte. Zur Belohnung für ihre regierungsfreundliche Tat, wird sie das Vergnügen haben, eine schöne Zahl Abonnenten aus ihrem Register streichen zu können. Auch einem schweizer. Angestelltenverein, der mit besonderem Eifer auf die Verordnungen eingewirkt, wurde ein Sträusschen gewunden und darauf hingewiesen, dass derselbe seinen Mitgliedern, und den Angestellten überhaupt, einen schlechten Dienst erwies; denn die Ruhetagsverordnung bedeute für sie einen Schnitt ins eigene Fleisch. Freilich, die Rädelsführer bekommen von diesen

Folgen in der Regel nichts zu spüren. Schreiber dieser Zeilen konnte während der Versammlung folgendem, am Nachbartisch geführten Gespräch zuhören: „Wenn wir die Verordnungen zu befolgen haben, dann bedürfen wir ein Drittel mehr Personal, ich für meinen Teil werde mir dadurch helfen, dass ich meinen Oberkellner durch zwei Saalkellner und meinen Concierge durch zwei Portiers ersetze, Oberkellner und Portier mögen sich dann bei dem betr. Verein bedanken, der so väterlich für sie sorgt.“ *Non probatum est.*

## Leichtfertige Kritik

Übt das „Luzerner Tagblatt“ an unserm in No. 14 der „Hotel-Revue“ publizierten statistischen Bericht über den Fremdenverkehr in der Schweiz im Jahre 1905. Leichtfertig ist die Kritik deshalb, weil sie sich offenbar nicht auf eigene aufmerksame Lektüre jenes Berichtes stützt, sondern auf eine in aller Bequemlichkeit aus dem „Oberl. Volksbl.“ abgedruckte Notiz darüber. Diese Bequemlichkeit ist dem „Luz. Tagbl.“ zum Verräter geworden. Es leistet sich nämlich den Satz: „Uns scheint eine derartige Statistik deshalb verfehlt zu sein, weil eine grosse Reihe von Hotels mit überaus grosser Bettenzahl, namentlich in höheren Lagen, reine Saisonschäfte sind, also nur 2 bis 3 Monate des Jahres überhaupt auf Frequenz rechnen.“ Diese Bemerkung beweist, dass die Redaktion unsern Bericht selbst gar nicht gelesen hat, obgleich die „Hotel-Revue“ ihr regelmässig vorliegt. Hätte sie unsere Arbeit eigener Durchsicht gewürdigt, so wäre ihr gewiss die leichtfertige und total unrichtige Bemerkung in der Feder geblieben. Denn sie würde dann gesehen haben, dass unsere Statistik verschiedene prozentuale Werte in Bezug auf die Fremdenfrequenz festgestellt hat, nämlich solche bezüglich der Vorsaison und der Nachsaison ebenso wie über die Hochsaison selbst. Sie würde auch gesehen haben, dass die Saisonschäfte mitgerechnet sind und ihren Beitrag an den Jahresdurchschnitt leisten.

Aus den einzelnen Monatsresultaten kann Jemand, der mit statistischen Zahlen richtig zu operieren weiss, durch eigene Rechnung noch andere Werte herausfinden. Die Statistik aber, die Durchschnittszahlen suchen und feststellen soll, welche nicht nur die Saison, nicht nur Sommer- oder Wintergeschäfte, sondern das Jahr als Ganzes betreffen, ist deshalb nicht „verfehlt“, wie die Redaktion des „Luzerner Tagbl.“ urteilt, sondern gerade deshalb richtig. Das Material dazu haben ja die einzelnen Geschäfte geliefert. Jahreszahlen muss sie suchen, die einen Durchschnitt für das ganze Land ergeben, nicht Zahlen für einzelne Striche, einzelne Geschäfte, Tal- oder Berghotels. Denn das Kapital, das in den Saisonschäften steckt, muss sich über das ganze Jahr verzinsen. Rechnet der Inhaber anders, so begeht er eine ihm schädigende Selbsttäuschung. Das alles mit mehreren steht in unserem Bericht selbst, den wir der Redaktion des „Luzerner Tagbl.“ zu nachträglicher Lektüre hiemit empfehlen. Sie wird dann einsehen, dass nicht unsere Statistik, sondern ihre Kritik darüber „verfehlt“ ist.



## Kleine Chronik.

**Leubringen.** Das Hotel Drei Tannen ist im Umbau begriffen; jedes Zimmer wird mit Balkon resp. Loggia versehen.

**Strassburg i. E.** Das Hotel Christoph wird seit 1. April wieder vom Besitzer Herrn E. Christoph selbst betrieben.

**Villeneuve.** Die Direktion des Hotel Byron übernimmt im Mai Herr Fugner, bisher Maître d'hotel im Höt. l. Beau-Site in Lausanne.

**Interlaken.** Der Brandschaden beim Hotel Viktoria beträgt laut „Oberl. Volksbl.“ nach amtlicher Abschätzung 420,000 Fr. Dazu kommt noch der Mobiliarschaden.

**Interlaken.** In der Bucht von Clarens soll ein neues Schlachthaus für Montreux erstellt werden, das alte nicht mehr genügt. In der *Gaz. de Laus.* wird wegen drohender Veranstaltung der Bucht vor diesem Bau gewarnt und dem Heimatschutz gerufen.

**Automatische Restaurants.** Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Schweizerische Restaurants-Automaten-Helvetia“ in Basel hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Januar 1906 und des Verwaltungsrates vom 12. März 1906 aufgelöst.

**Tellplatte.** Der Besitzer des Hotel Tellplatte hatte beim Bundesrat das Konzessionsgesuch um eine elektrische Drahtseilbahn vom Landungsplatz Tellplatte zum Hotel an der Axenstrasse eingereicht. Der Bundesrat beantragt den eidgen. Räten, auf das Gesuch nicht einzutreten.

**Lenk.** Herr Gartenstein, seit drei Jahren Pächter des Hotel Sternens, ist durch Herrn Zwaren von Interlaken abgelöst worden. Letzterer hat das genannte Hotel gekauft und bereits übernommen. Herr Gartenstein hat das neue Hotel Wildstrubel gepachtet und wird es auf bevorstehende Saison eröffnen.

**Clarens.** Im *Faillon d'Arts de Montreux* fragt ein Fremder, ob es wahr sei, dass die Bucht bei den Bädern einem Qui weichen müsse. Die Redaktion beruhigt den Fragenden mit der Versicherung, dass die Bucht nicht verschwinden, sondern zu ihrem Vorteil anstatt der staubigen und trostlosen Strasse einen Qui erhalten werde.

**Fremdenstrom aus Amerika.** Aus Neu-York wird laut „Münch. N. N.“ gemeldet, dass allein am letzten Samstag 10 grosse mit Vergnügungsreisenden bis zum letzten Platz besetzte Passagierdampfer nach Europa abgegangen sind. Infolge der günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die sich zurzeit in den Vereinigten Staaten erfreuen, sind die meisten Plätze der Ozeandampfer schon für mehrere Monate vorabestellt.

**Heimatschutz.** Der Staat Preussen ist in Bezug auf Heimatschutz bereits gesetzgebend tätig. Dem preussischen Reichstag ist ein Gesetzentwurf gegen die Veranstaltung von Strassen und Plätzen in geschlossenen Ortschaften“ zugegangen. Danach können z. B. an Strassen und Plätzen von hervor-

ragend geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung Bauten und bauliche Veränderungen verboten werden, sofern durch sie die Eigenart des Strassenbildes beeinträchtigt würde.

**Einsturz eines Hotels.** In dem Württemberger Städtchen Nagold sollte der Gasthof zum Hirschen, um im Erdgeschoss den Bau eines grossen Saales zu ermöglichen, oberhalb des steinernen Sockels um 1,90 Meter gehoben werden. Die Hauptarbeit erfolgte am 5. April und war fast beendet, als mittags 1 1/2 Uhr plötzlich der Einsturz des Gebäudes erfolgte. Es befanden sich über 100 Gäste im Hause, die verschüttet wurden. Er gab 50 Tote, 73 Schwerverletzte und eine grosse Zahl leicht Verletzte.

**Von den Beutushöhlen.** Dem „Bund“ wird geschrieben: Die baulichen Neuerungen in und vor den Beutushöhlen sind zur Stunde soweit vorgeschritten, dass an den Sonntagen im April das Publikum wieder Zutritt zu dem Naturwunder hat. Die eigentliche Saisonöffnung findet Montag, den 30. ds. statt. Der neu geschaffene altertümliche Bogenengang auf der Terrasse bietet namentlich den in den beiden Vorjahren so schmerzlich vermissten Schutz gegen Regen und Sonne; durch eine 30 Meter lange künstliche Felsengalerie zwischen der sogen. „Trookenen“ und der Felshöhle ein Ausgang und Eingang von einander getrennt und durch die lästigen früheren Stauungen an der Aufgangstreppe beseitigt worden. Die Grösse der Terrasse hat sich durch Ueberwölbung des Beutusbaches verdreifacht und so ist nun der nötige Reiz und das Publikum gewonnen worden. Die Beutushöhlen sind ebenfalls ihrer Restaurierung entgegen und verspricht recht interessant zu werden.

**Gauner im Hotel.** Als „Fürst von Margarin“ trat in einem Berliner Hotel ein Hochstapler auf, der jetzt von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet wurde. Der Fürst trat sehr feinn und sicher auf und bewohnte in einem Hotel der Friedrichstadt einen Salon und ein Schlafzimmer. Eines Tages ging er zu einem bekannten Juwelier, stellte sich als russischer Fürst von Margarin vor, liess sich Brillanten „trookenen“ und der Felshöhle ein Ausgang und Eingang von einander getrennt und durch die lästigen früheren Stauungen an der Aufgangstreppe beseitigt worden. Die Grösse der Terrasse hat sich durch Ueberwölbung des Beutusbaches verdreifacht und so ist nun der nötige Reiz und das Publikum gewonnen worden. Die Beutushöhlen sind ebenfalls ihrer Restaurierung entgegen und verspricht recht interessant zu werden.

Das überzeuhte ihn aber immer noch nicht von der Anwesenheit einer Fürstin. Die Sache kam ihm nicht geheimer vor und er nahm seine Brillanten wieder mit sich. Das Hotelpersonal war erstaunt, als er nach der Fürstin fragte: „Wie wussten nur, dass der Fürst allein gekommen war?“ Die Kriminalpolizei wurde aufmerksam gemacht und beobachtete den Fürsten, als er bald darauf ausging und sich nach der Wilhelmstrasse begab. Dann sah man sich in den Fürstenzimmern etwas genauer um und lifte auch den Schleier von der gestohlenen Fürstin, die immer noch schlief und durch kein Geräusch zu wecken war. Sie bestand aus einem Koffer mit Zeitungspapier, einer Uniform und einem Stiefelknecht, auf dem eine Frauenperücke aufgezogen war. Jetzt holte sich die Kriminalpolizei den Fürsten aus der Wilhelmstrasse, stellte ihn als einen 20 Jahre alten Studenten Louis Lubuschi aus Petersburg fest und brachte ihn wegen versuchten Betruges nach dem Untersuchungsgefängnis.

**Vom Vierwaldstättersee.** Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung hat am 27. März in Luzern seine Generalversammlung abgehalten. Es wurde konstatiert, dass der Mitgliederbestand auf Ende 1905 sich auf 270 beziffert mit 18,427 Gastbetten (Ende 1904 271 resp. 17,898). Letztere hatten im Berichtsjahre um 529 zugenommen. Der Verein wurde 1881 mit einem Bestand von 108 Mitgliedern und 7554 Gastbetten gegründet, besteht also heute 25 Jahre. Als Rechnungsrevisoren pro 1906 wurden die bisherigen, die Herren Andr. Zimmermann von Weggis und J. Hüslar-Heller von Luzern, bestätigt. An Subventionen wurde bewilligt: Fr. 6500.— an die Verkehrskommission, Fr. 2000.— an den Rennklub für die internationalen Rennen, Fr. 500.— an den Regattaverein für die Kuder- und Motor-Regatten. Unter das in der letztjährigen Generalversammlung angebrachte Begehren um prinzipielle Beschlussfassung über die Frage, ob an Kurorte und Kurvereine für bestimmte Bedürfnisse und Veranstaltungen Subventionen zu gewähren seien, wurde nach einer genaueren Prüfung des Begehrens und nach einlässlicher Diskussion ablehnend beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, wie in früheren Jahren, wieder besondere Reklamen bezüglich „Frühjahrsaufenthalt“, „Pflanztausch“ und „Heimataufenthalt“ zu machen; ausserdem wurde ihm ein Kredit von Fr. 1500.— für anderweitige Reklamen eröffnet. Der ausserordentliche Jahresbericht pro 1905 wurde wie früher auf 40 Cts. per Gastbett festgesetzt. Die bisherigen Statuten wurden einer Revision unterzogen und ergab die Mehrheit befürwortende Herren H. Pfylar, Fr. Fassbind und E. Spillmann wurden für eine neue Amtsdauer als Vorstandsmitglieder bestätigt. Aus dem Schosse der Versammlung wurden Klagen über die misslichen Zustände auf dem Bahnhof von Luzern, über die mangelnde praktische Verbindungen zwischen Bahnhof und See geführt und es wurde der Vorstand beauftragt, deswegen an zuständiger Stelle vorstelle zu werden. Unter Hinweis auf einen Artikel in der „Hotel-Revue“ betr. die Verfeuerung der Lebensmittel und Aufstellung von einheitlichen Normen für Preisberechnungen wurde der Vorstand beauftragt, sich diesbezüglich behufs näherer Orientierung mit dem Schweizer Hoteller-Verein in Verbindung zu treten.



## Saison-Eröffnungen.

**Bex-les-Bains:** Hotel de Crochet, 8. April.  
**Brunnen:** Hotel Bellevue, 15. April.  
**Interlaken:** Terminus-Hotel de la Gare, 10. April.  
**Konstanz:** Insel-Hotel, 14. April.  
**Leubringen:** Hotel Drei Tannen, 10. April.  
**Lugano:** Beha's Hotel de la Paix, 1. April.  
**Luzern:** Hotel Belvédère, 4. April. — Hotel de l'Europe, 10. April.  
**Rigi-Kulm:** 9. April.  
**Spiez:** Kurhaus, Grand Hotel Spiezherhof, 15. April.  
**Thun:** Hotel Viktoria & Baumgarten, 9. April.

Hiezu eine Beilage.

## Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotel-Office in Genf Auskunft und Schätzung zu lassen. Das Ihnen proponierte Geschäft zu veranlassen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe best-knowner Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

**Polstermaterial**

WOLLE  
BETTFEDERN  
KAROK  
ZUPFMASCHINE

**SCHOOP & COMP.**  
ZÜRICH  
USTERSTRASSE 7.  
Prima Hotel Referenzen

PASSEMENTERIES

**Möbelstoffe.**

BINDFADEN & PACKSCHNÜRE  
MATRATZEN DRILLE

**Offerten.**

Da wir wegen Umbauten unser Haus für einige Monate schliessen, suche ich für meinen **Chef de réception**, meinen **Controlleur** als solchen oder als **Buchhalter**, meinen ersten **Küchenchef** und meinen **Concierge** als solchen oder als **Conducteur** für die Sommermonate Stellung.

**H. Schlie, Directeur**  
Grand Hotel & Belvédère A.-G., Davos-Platz.

**Saison-Geschäft.**

An tüchtiges Hotelier-Ehepaar, das Garantien für beste Führung eines Saisongeschäftes bieten kann, wird ein neu renoviertes und mit neuen Badeeinrichtungen versehenes Badhotel-Pension unter ausserordentlich günstigen Bedingungen vermietet. Anmeldungen unter E 1003 an die Union Reclame, Luzern.

**Seltene Gelegenheit!**

Die ihrer dominierenden, prachtvollen Hochgebirgslage wegen weit und breit bekannte, von der High Life aus aller Welt frequentierte Pension Moritz am Oberalpe, B. Berolthsgaden wird wegen Ruhebedürftigkeit der Mit-Besitzerin dem Verkauf unterstellt. Das Objekt umfasst ca. 28 Hektar Grundbesitz, ist in jeder Beziehung geodig und musterhaft eingerichtet und eignet sich sowohl zu erfolgreichem Forstbetrieb, oder zu grosszügigem Unternehmungen (Alpenhotel) als auch zu hervorragendem Herrschaft. Günstiger Kaufpreis bei grösserer Anzahlung. Näheres durch Rudolf Mosse, München unter M. A 9326.

1367 (M E 944)

**HOTEL**

mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Graubünden, mit alter besserer Clientèle, Familien-verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt S 2548 V

**K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau**  
— Chur. —

278

**Hotel-Gérant.**

Schweizer, mit eigenem Sommergeschäft sucht Winter-engagement. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre H 119 R an die Exp. ds. Bl.

**MONTREUX**  
**Hotel Eden.**  
in allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal.

305  
Modernster Komfort. Garten.  
Fallegger-Wyrsch, Bes.

**In Lugano zu verkaufen**

moderater **I. Rg. Hotel-Pension** (Neubau), mit 100 Betten, am See, mit Garten etc. Anfragen von Selbstkäufern mit Fr. 120 000 unter H. 1371 R. an die Exped. d. Bl.

**Ein Omnibus**

nach neuester Façon, 4-6plätzig, ein- oder zweipertig zu gebrauchen, ist zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre H 114 R an die Exped. ds. Bl.

**Luftgasapparate**

sind mir zwei Stück nach ganz kurzem Gebrauch durch Konkurs der Besteller wieder zugefallen und werden zu jedem annehmbaren Preise gegen mehrjährige Garantie abgegeben.

Spezialgeschäft für tech. Anlagen  
**E. Burger, Emmishofen**  
(Thurgau) 118

N. B. Luftgas ist die beste Beleuchtung für Gasthöfe, die nicht an Lichtzentralen liegen. Feinste Zeugnisse

**AMER APÉRITIF**  
**BRACCO**  
SANS RIVAL

**DIRECTEUR**

Suisse, marié, 30 ans, actuellement dans un des premiers hôtels de la Suisse française, cherche pour la saison d'hiver direction d'un bon hôtel à la Riviera ou ailleurs. Références de premier ordre. Adresser les offres sous chiffres H 124 R à l'administration du journal.

Das Neueste in  
**Servietten**

h. Leinen- und Fantasie-Designs.  
Grosse Auswahl, billige Preise.  
Muster zu Diensten.

**Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm**  
BASEL

**Bloedner's Keften Seife**  
**Savon Caprif**

überaus praktisch & sparsam in jedem besseren HOTEL & RESTAURANT seit Jahren bewährt!

J. C. Bloedner Sohn, Gotha.

**Direktor.**

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener Mann, im besten Alter, mit tüchtiger, fachkundiger Gattin, kinderlos, sucht Stellung als Direktor. Derselbe würde event. passendes Geschäft pachtweise oder in Pacht und Kauf übernehmen. Offerten unter Chiffre H 1494 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. (HD 132) 2896

**"LUCERNA"**

SCHWEIZER  
**MILCH-CHOCOLADE**  
ISST DIE GANZE WELT

**KotelVerk. od. Verpackung**

pr. 1907 m. 100 möbl. Zim. hoch-eleg. N. d. Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. (HE 1088) 1376

**Zu mieten od. zu kaufen gesucht**  
**Hotel-Pension**

in Ort am Ufer des Genfersees. Anerbieten unter K. P. 122 an die Union Reclame, Lausanne. (DLX 231) 1359

Ganz frische hiesige  
**Land-Eier**

offerierte in regelmässigen wöchentlichen Sendungen.

**Julia Maier, Wtl (St. Gallen).**

Sehr vornehmer Geschäft an bedeutendstem Fremdenplatz der Schweiz gelegentlich zu verkaufen. Das Etablissement umfasst ca. 100 Betten, kann aber leicht auf 150 gebracht werden. Grosser Park. Kapitalkräftige, tüchtige Fachleute erhalten Auskunft unter Chiffre H 129 R durch die Exped. ds. Bl.

**Hotel- & Restaurant- Buchführung**  
**Amerikan. System Frisch.**

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handb. von Amerikanischschreibern. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie die Probehefte. Prima Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ab. Ordre verschaffte Bücher. Gehe nach auswärts. 302 H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

**Petit Hôtel**

marchant bien à vendre ou à louer. Bien situé dans le canton de Valais. S'adresser sous Chiffre H 128 R à l'administration du journal.

**Gelegenheitskauf!**

In von Fremden, Touristen und Einheimischen stets stark besuchter Gegend der Ostschweiz mit wundervollen Alpenpanoramen haben eingetretener Verhältnisse halber aus geachtetem Auftrage ein altes bekanntes und bestrenommiertes

**Hotel und Kurhaus**

mit stark besuchtem

**Jahres-Restaurant**

und verschiedenen kleineren und grösseren Sälen, wo viele Alltags- und Festlichkeiten abgehalten werden, sehr preiswert zu verkaufen, das tüchtige Fachmann sichere und gute Existenz bietet. Das zur Saison während einigen Monaten immer besetzte Hotel hat 30 Fremdenbetten, schöne Lokalisation mit elektr. Beleuchtung, Badhaus, Gartenwirtschaft, Kegelbahn, einträgliche Brückenwege, Oekonomie, Omnibus- u. Landauerfuhrwerke und ist alles in bestem Zustande. Nachweislicher Jahresumsatz 40 bis 50,000 Fr., Preis 98,000 Fr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Kostenfreie Auskunft erteilt das

Internationales Liegenschafts-Vermittlungs-Institut  
Rechtsbureau u. Inkasso „MERKUR“  
in Winterthur. 116

P. S. Neue Aufträge werden stets prompt, diskret und streng gewissenhaft ausgeführt.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Princesse Elisabeth“, das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHENDE OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart. WAGEN OSTENDE—SALZBURG. TENDE—WIEN ü. Basel, Zürich, A. Rberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, unentgeltlich erteilt.

**Für Hoteliers.**

Bauplätze in günstigster Lage von Davos-Platz zu verkaufen. — Auskunft unter Chiffre D 796 Ch durch Haasenstein & Vogler, Davos. 1369 (H. E. 945)

**Hotel-Verkauf.**

Hauptlinie Wien-Triest, Schnellzugstation. Hotel I. Ranges im besten ertragsreichen und bequemen Betriebe, in schöner Gegend, mit herrlichem Parke, Wiesen und Waldteilen, auch für Sanatorium geeignet, ist Familienumständen halber zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Selbstkäufer wolle sich wenden an Dr. C. Ofenheimer, via Farneto, Villa Schröder, Triest. 117 (702)

Vereinsmitglied, energisch und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 35 Jahre alt, dem eine ebenso tüchtige wie fachkundige Frau zur Seite steht (kinderlos), sucht wegen Abgabe seines bis jetzt innegehabten Geschäftes passendes Engagement per April als

**Direktor oder Chef de réception**

eines Hauses ersten Ranges. Jahresstelle vorgezogen. Offerten unter Chiffre H 294 R an die Exped. ds. Bl.

**Elektrische Automobile und Boote „Tribelhorn“**  
Feldbach am Zürichsee.

**Spezialität:** Als Zukunfts-Wagen mein elektrischer Hotel-Omnibus

Generalvertreter: Kälin, Bärtschwylerstrasse 10, Basel. (HE 970) 2903

**A LOUER** pour le 1<sup>er</sup> janvier 1907  
**l'Hôtel-Pension**

meublé, d'un grand village industriel de la Suisse française. — Confort moderne. Chauffage central. Eclairage électrique. Café-Restaurant et grand jardin. 1362

S'adresser par écrit sous chiffres H 3125 N, à l'Agence de Publicité Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. (H D 775)

Jüngerer, tüchtiger Mann sucht auf kommende Saison Stelle als 1366 (H D 924)

**Gerant oder Geschäftsführer**  
in Fremdenpension, Hotel oder Restaurant.

Bewerber ist in allen Teilen im Fach gut eingeführt, guter Repräsentant und schon selbständig gewesen. Ansprüche bescheiden. Eintritt und Kautions nach Belieben. Offerten unter Chiffre U 1334 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

**TAPETEN**

in jeder Preislage, vom billigsten bis zum feinsten Genre in grosser Auswahl.

**Spezialität:** Uebernahme von Tapetenlieferungen und Tapetierarbeiten für Hotel-Neubauten und Renovationen. H D 895

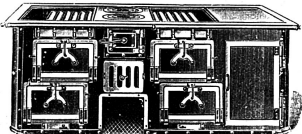
Für die Herren Hoteliers **Vorzugspreise.**  
Prima Referenzen erstklassiger Hotels.

**Tapetenhaus I. Ranges**  
Kordeuter & Schermuly in Zürich. 2901



**Machine Américaine à laver la vaisselle**  
**VORTEX**  
 de la Hamilton Low Co., New-York.  
 Brevetée dans tous les Pays.  
 Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.  
 Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.  
 Les principaux avantages sont les suivants:  
 1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchure; 4° économie de temps et de linge.  
 Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à:  
**ODIER & CIE**  
 Fournisseurs pour Hôtels  
 Représentants pour la Suisse  
 Quai de l'Île, 13, Genève.  
 Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamblais à Leyzin (Vaud); Hôtel de l'Athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 296

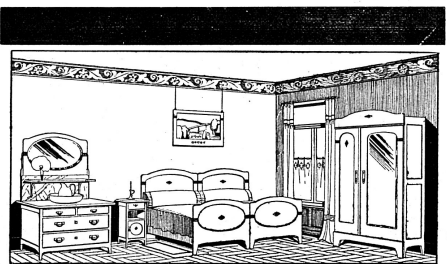
**Patentkochherd mit Heisswasserbatterie**  
 + Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblühender kurzer Zeit bei ansehnlichem Brennstoffverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren** wie bei Heizschlangen. Spezialgeschäft für techn. Anlagen. E. BÜRGER, Emmishofen (Kt. Thurgau).  
 NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Erhitzen in bestehende gute Heizanlagen sehr geeignet. 304

**Lugano-Paradiso.** Zu verkaufen oder zu vermieten  
 Gebäude mit 16,000 m<sup>2</sup> Umschwung.

Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. an Ercole Lombardi Piazza Lice 51, Lugano. 296



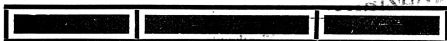
**Ad. Aeschlimann, Meilen b. Zürich**  
 Möbel-Fabrik

fabriziert als Spezialität in unübertroffener Qualität und praktischen Formen, ohne Staubwinkel

**Schlafzimmermöbel für Hotelbedarf.**

Unbedingte Garantie gegen Reissen (Zentralheizungen). Zeichnungen, Holzmuster, Preise, umgehend.

Referenzen: Grand Hotel St. Moritz, Grand Hotel Cattani, Engelberg, Touring Hotel, Genf, Hotel International, Lugano. Privatkapital Prof. Dr. Kocher, Bern. In Arbeit: Savoy Hotel, Interlaken, Hotels Berthod, Chateau d'Oex, Hotel Margna, Silv. Kurhaushotel Berglün, Hotel Celerina, Hotel Eden, Montreux, etc. (E948) 2992



**Zu verkaufen: Sanatorium**

(900 m ü. M.), auf sonnigem Gebirgsplateau der Ostschweiz, mit kompletter Badeeinrichtung, eigener Stahlquelle, elektr. Beleuchtung, 30 Betten etc., wird wegen Erkrankung des Besitzers unter dem Assekuranz-Schätzungswerte verkauft. Jahresbetrieb möglich. Offerten unter Chiffre Z V 3596 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (ME981) 1374

**Occasion.**

Rheinische Weingrosshandlung verkauft wegen Ueberfüllung ihrer Lager meist eigene und selbst gekelterte reine Gewächse von

**Rhein, Mosel, Nahe und Pfalz**

im Fass und in Flaschen zu äusserst billigen Preisen in jedem Quantum und assortiert nach Wunsch. Proben gerne zu Diensten.

Referenzen erster Hoteliers. 2905

Offerten unter Chiffre E 1044 an die Union Reclame, Luzern.

**Bauterrain zu verkaufen.**

In allerschöner Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen.

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre H 76 R an die Exped. ds. Bl. senden.



**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
 Propriétaire à Neuchâtel  
 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
 Expositions universelles, internationales et nationales  
 MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS  
 GRAND PRIX ST. PÉTERSBOURG 1900  
 Marque des hôtels de premier ordre  
 Dépôt à Paris: V. Pâder, au Palais National, 41 rue des Palais Champs  
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City Ed. 295

**A. Stamm-Maurer**  
 BERN  
 liefert die vorteilhaftesten  
**gerösteten**  
**und rohen Kaffee.**  
 Muster und Preislisten  
 zu Diensten. 293

**Billig zu verkaufen**  
 ein so gut wie neuer  
**Hotelherd und ein**  
**Restaurationsherd**

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik  
 E. Zeiger, Basel.

**Prof. J.F. Vogelsang's**  
 (A168) Internationales 2885

**Institut**

Villa Mon-Désir  
 Payerne (Waadt)

Schnelle, sichere Methode zur Erlernung des Französischen, Englischen, Italienischen, Spanisch, Deutsch, Musik, Maschinenschreiben, sowie sämtliche Handelsfächer. Vorbereitung f. Handel, Bank- u. Hotelfach, Post-Examen. Grosser Park u. Spielplätze: Tennis. Ueber 100 Referenzen. Mässige Preise. Prospekt gratis vom Direktor J.F. Vogelsang.



Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- & Silber-Waren  
**E. Leicht-Mayer & Cie.**  
 LUZERN  
 28 bei der Hofkirche



Ausrottung der **Wanzen**  
 durch Veigasen v. Matthein ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Anstich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312  
**Matthey-Meier & Cie., Basel.**

**Gelegenheitskauf.**  
 Zu verkaufen  
**eine Partie Christoffle**  
 noch ganz neu.  
 Offerten unter Chiffre H 91 R an die Exped. ds. Bl.



Unübertrefflich sind Bollinger's  
**Extra Quality Brut**  
 und Dry Extra Quality.



**Bollinger**  
 Dry Extra Quality  
 Reims  
 General-Repräsentant für die Schweiz  
**W.H. Elmenhorst, Zürich**  
 Bahnhofstrasse 72.



**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
 beim Bahnhof.  
 100 Betten.  
 Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.  
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.  
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.  
**H. Morlock, Besitzer**  
 auch Besitzer vom Hotel de Subé (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.



**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.  
 Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzern  
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Witz, Luzern**  
 Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria  
 Preis-Courants gratis und franko.

**London. Tudor-Hotel**  
 Oxford Street W.  
 In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.  
 Besitzer: **The Geneva Hotels Ltd. Manager: Max Hofmann.** 223

**BÉHA'S HOTEL**  
 ET DE LA PAIX  
**LUGANO.**  
 Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).  
**L'HOTEL BEHA ne comprend que des chambres en façade.**  
 Direction personnelle du propriétaire  
**Alex. Béha**  
 précédemment Hôtel du Parc. 309

**Was lehren uns die jüngsten grossen Brandereignisse in der Schweiz, spez. mit Hinsicht auf die Hotelindustrie?**

Dass einzig ein stets bereiter, für jedermann ohne Instruktion zu handhabender von Zufälligkeiten wie beispielsweise Wassermangel unabhängiger Löscheschutz in Form des „**MINIMAX-Handfeuerlöschers**“ im Interesse des Hotelbesitzers und der Gäste Katastrophen zu verhindern imstande ist. Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt von der 2899 (D757)

**Minimax-Gesellschaft Zürich (Mercatorium)**  
 London, Paris, Berlin, Wien, Brüssel, Mailand, New-York.

**ZU VERKAUFEN**  
 eventuell vorübergehend zu verpachten.  
 In einer bedeutenden Industrie- und Universitätsstadt am Rhein, grosses, neu-erbautes, modern und geschmackvoll eingerichtetes Hotel II. Ranges mit 70 Fremdenbetten und geräumigen Restaurants- und Bierlokalitäten (den grössten und schönsten am Platze) 6 Billards, 2 Kegelbahnen etc. etc. Gartenwirtschaft, im Centrum der Stadt. — Für nachweisbar tüchtige und solvente Liebhaber günstige Kaufbedingungen. — Offerten unter Chiffre H 115 R an die Expedition dieses Blattes.

**MACKIE'S WHITE HORSE SCOTCH WHISKY**  
 — 10 YEARS OLD —  
 UNIVERSALLY RECOGNISED AS THE  
 BEST WHISKY IN THE MARKET  
 GIVE IT A TRIAL — SOLD EVERYWHERE

**Bauplatz**  
 in Spiez  
 zu verkaufen. Günstig für Hotel.  
 Auskunft erteilt G. Gasser in Wimmis (Bern. Oberl.).  
 Für Hotels und Pensionen.  
**Eine Partie Spiegel**  
 verschiedener Grösse mit ganz kleinen Glasfehlern sehr billig. Photogr. und Preisverzeichnis zur gef. Ansicht franko.  
 Spiegel- & Rahmenfabrik Ed. Olbertz  
 Bäckerstr. 54, Zürich. 72

**Schilf-Matten**  
 sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!  
 Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit  
 und liefern ich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnheim (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme  
**die Rolle für Mk. 3.25.**  
**J. VREDENBURG** — Brüssel —  
 85, Rue Cauchet, 85.  
 Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Orange Hotel, Scheveningen; Grand Hotel National, Genève, u. s. w. 307